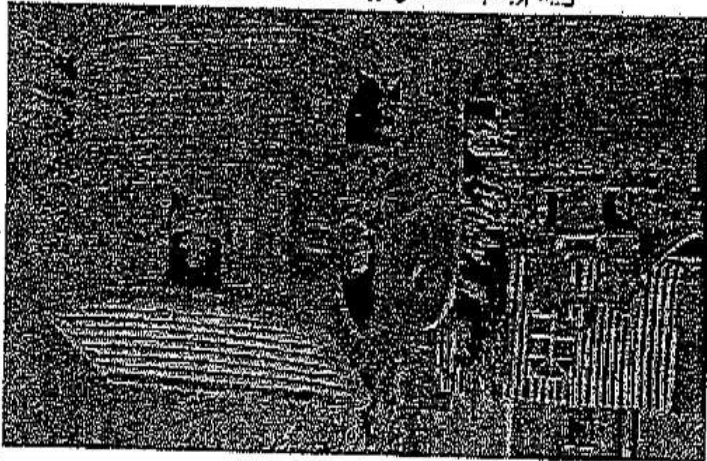




Die alternative
Kleinkindbetreuung
in Wuppertal

Konzeption



Für Kinder von 9 Monaten bis 3 Jahren

familienfreundlich
und
kompetent
flexibel

Wuppertaler Wühlmäuse e.V. Konzeption

Vorwort

Neue Familienstrukturen und veränderte gesellschaftliche Anforderungen machen die Betreuung von Kleinkindern notwendig, aber auch sinnvoll. Insbesondere junge Frauen wollen Beruf und Familie vereinbaren. In der heutigen Zeit kommt eine längere Berufsunterbrechung durch die zunehmend schnelle Veralterung von Wissen und Qualifikation einem dauerhaften Ausstieg aus einem erfolgreichen Berufsleben gleich.

Es wachsen mehr Kinder als Einzelkinder auf als mit Geschwisterkind. Kinder brauchen aber auch schon im Alter unter drei Jahren den Kontakt und Austausch mit Gleichaltrigen. Dies ist am besten gewährleistet, wenn Kinder miteinander den Alltag bzw. einen bestimmten Tagesabschnitt verbringen.

Wer wir sind

Die Kleinkindbetreuung der Wuppertaler Wühlmäuse ist einzigartig in Wuppertal. Unser flexibles Angebot – zwei, drei oder fünf Tage in der Woche – ermöglicht den Müttern, nach einem dreiviertel Jahr Babypause auf Wunsch zunächst in Teilzeit in den Beruf zurückzukehren und ihr Kind tageweise in qualifizierte Betreuung zu geben. So erfahren die Kinder bei uns nur so viel Betreuung außerhalb ihres Umfeldes, wie die Eltern es wünschen und benötigen.

Für die Eltern bedeutet diese Flexibilität

- wahlweise Vollzeit- oder Teilzeitbetreuung
- feste kompetente Ansprechpartner
- sie bleiben wichtigste Bezugspersonen
- sie können Beruf und Familie miteinander vereinen

Für die Kinder bedeutet das

- eine langsame Abnabelung von den Eltern
- soziale Kontakte zu Gleichaltrigen
- kontinuierliche Bezugspersonen
- strukturierter Tagesablauf
- Vorbereitung auf den Kindergartenalltag in einer kleinen Gruppe

Im August 2005 starten wir mit sechs Kindern und zwei Erzieherinnen unsere Arbeit in einer kleinen privaten Einrichtung in der Ahrtstraße in der Wuppertaler Südstadt. Die Nachfrage nach unserem Angebot wurde rasch größer, so dass wir im Januar 2007 unsere derzeitige Einrichtung in der Senefelder Straße 13 am Arrenberg bezogen.

Das pädagogische Team dort besteht aus vier Erzieherinnen, zeitweilig unterstützt durch angehende Fachkräfte, die in dieser Einrichtung die für die Ausbildung erforderlichen Praktika absolvieren.

Betreut werden bei den „Wühlmäusen“ in der Senefelder Straße in zwei Gruppen maximal zwanzig Kinder im Alter von neun Monaten bis drei Jahren.

Im Sommer 2011 kam die Tagespflegestelle Schnurstraße in Heckinghausen dazu. Unser kompetentes Mitarbeitersteam dort besteht aus pädagogisch ausgebildeten Fachkräften bzw. erfahrenen, staatlich qualifizierten Tagesmüttern sowie einer Vertretungskraft für den Krankheits- und Urlaubsfall.

In zwei Gruppen werden insgesamt bis zu neun Kinder im Alter ab sechs Monaten betreut.

Die kleine Gruppenstärke in beiden Häusern ist für die individuelle Förderung der Kinder sehr sinnvoll und beeinflusst gerade in den ersten Lebensjahren die emotionale, soziale und kognitive Entwicklung positiv.

Bei familienähnlicher Atmosphäre sind die Gruppen trotzdem groß genug, um ein Gruppengefühl zu bekommen und das Sozialverhalten zu stärken.

Wir sind offen für jede Nationalität und Religionszugehörigkeit.

Ziel

Unser Ziel ist es, dass unsere Kinder frühlich, selbstbewusst und gemeinschaftsfähig werden. Wir begreifen die Kinder dabei als vollwertige Menschen, die wir respektieren und wertschätzen.

Unser Hauptanliegen in der Erziehung von Kindern besteht darin, sie kompetent und liebevoll in ihrer Entwicklung zu begleiten. Im Vordergrund steht dabei, die unterschiedlichen Persönlichkeiten in ihrer Vielfaltigkeit zu begreifen.

Die Kinder werden bei uns individuell in ihren Kompetenzen unterstützt und gefördert, so dass sie in ihrem altersgemäßen Rahmen Eigenverantwortung übernehmen können und in ihrem kleinen sozialen Kosmos ihre Erfahrungen und Erlebnisse wahrnehmen.

Unser Ziel ist es, eine Atmosphäre zu schaffen, in der die Kinder ihre motorische, ihre soziale und ihre kognitive Entwicklung mit ihrer sprachlichen Ausdrucksfähigkeit ausbilden können.

Unter Berücksichtigung der individuellen Bedürfnisse, Interessen und des jeweiligen Entwicklungsstandes jedes einzelnen Kindes fördern wir

soziale Kompetenzen:

- Selbstständigkeit und Selbstbestimmung
- Selbstbewusstsein
- Toleranz und Akzeptanz
- Aufbau von Werten und Normen

Unser Bildungsangebot fördert zudem

- Sprachentwicklung
- Grob- und Feinmotorik im Rahmen von Bewegungsangeboten
- Kreativität durch Mal-, Bau- und Spielangebote

Wesentliches Kennzeichen eines lebensfrohen Menschen ist die Fähigkeit, in Beziehungen zu anderen Menschen zu treten. Grundlage hierfür ist die Beziehungserfahrung in der Familie. Unser Bestreben ist es, auf diese positiven Erfahrungen aufzubauen. Die Kinder erfahren bei uns eine neue Lebenssituation, das Zusammenleben in einer außerfamiliären Gemeinschaft. Spielerisch üben und erlernen sie hier die Begegnung und den Umgang mit anderen Kindern. Begleitet und unterstützt von unserem Team erleben die Kinder einerseits ermutigende, erfreuliche Begegnungen, andererseits aber auch Konflikte. Daraus leiten wir mit den Kindern Werte und Normen für gute Beziehungen sowie angemessene Formen der Auseinandersetzung ab. Kinder können und sollen ihre Bedürfnisse und Gefühle zeigen, das Befinden anderer wahrnehmen und darauf reagieren:

- jemanden gern haben
- streiten
- sich wieder versöhnen
- Freunde finden
- lernen, mit Wut, Aggression und Enttäuschung umzugehen

Besondere Bedeutung kommt in der sozialen Entwicklung dem Freispiel zu. In wechselnden Spielgruppen nimmt das Kind unterschiedliche Rollen ein und lernt, Ideen und Wünsche zu äußern, zu kooperieren, Konflikte zu lösen und Kompromisse zu finden. Im Vergleich mit den anderen Kindern erlebt es sich mal als stärker, mal als schwächer und findet zunehmend seinen Platz in der Gruppe. Dieser Platz gibt dem Kind Sicherheit, ohne es einzuzwingen, und so die Möglichkeit zur persönlichen Entfaltung. Unser Team übernimmt hierbei einen wichtigen Beitrag in der aktiven Begleitung der Gruppenentwicklung.

Dabei ist es uns wichtig, dass Spaß und Lebensfreude im Vordergrund stehen. Die Teilnahme an Angeboten ist grundsätzlich freiwillig. Es besteht auch jederzeit die Möglichkeit, sich in eine ruhige Ecke zurückzuziehen. Jedes Kind soll sich so frei wie möglich entfalten können und sich liebevoll versorgt und geborgen fühlen.

Unsere Häuser

Die Senefelder Straße liegt inmitten des Wohngebietes Arrenberg. Leicht zu Fuß erreichbar sind

- öffentliche Spielplätze
- ein Park
- der Königshöher Wald

In der umliegenden Nachbarschaft befinden sich zudem

- mehrere andere Kindergärten und Familienzentren
- Schulen
- ein Krankenhaus
- ein Jugendzentrum
- der Verein „Behindert – na und!“ mit Beratungsstelle zur Frühförderung

Mit diesen Institutionen, die wie wir im Verein „Aufbruch am Arrenberg“ sind, besteht eine kontinuierliche Zusammenarbeit.

Unsere beiden Gruppenräume sind auf die Bedürfnisse der Unter-Dreijährigen abgestimmt. Zum Raumangebot gehören zudem ein Mehrzweckraum, separate Schlafräume, ein geräumiger Flur mit Garderoben, Wasch- und Wickelraum, Küche und ein teilweise überdachtes Außengelände.

Tagesablauf

07.00 – 09.30 Uhr	Bringezeit, Freispiel, Frühstück
09.30 – 10.00 Uhr	Morgenkreis: Begrüßungs- und Bewegungslieder, Fingerspiele
10.00 – 11.30 Uhr	Gruppenaktivitäten, pädagogische Angebote
11.30 – 12.00 Uhr	gemeinsames Mittagessen
12.00 – 14.00 Uhr	Schlafenszeit bzw. Freispiel

14.00 – 17.00 Uhr Spielangebote, Abholzeit

Das Mittagessen wird täglich geliefert.

Die Tagesfliegstelle Schnurstraße liegt inmitten des Wohngebietes Heckinghausen. Leicht zu Fuß erreichbar sind

- öffentliche Spielplätze
- Feuerwehr
- Murrelbachtal

Die Wohnung in einem Mehrfamilienhaus in der Schnurstraße bietet zwei Spielzimmer, einen Kreativraum, einen gemeinsamen Schlafraum, eine geräumige Küche, zwei Badezimmer und einen kleinen Garten.
Der Tagesablauf entspricht weitgehend dem in der Senefelder Straße mit dem Unterschied, dass um 9 Uhr gemeinsam gefrühstückt wird.

Die Räumlichkeiten in beiden Häusern sind so ausgestattet, dass die Kinder

- Spaß haben
- das Miteinander erleben
- aktiv sein können
- vielfältige Erfahrungen sammeln
- kreativ sein,
- Kommunikation üben,
- sich zurückziehen und ruhen können.

Die separaten Schlafräume garantieren die nötige Ruhe für den Mittagsschlaf. Jedes Kind hat hier sein eigenes Bett oder eine Matratze und kann es sich mit persönlichen Gegenständen wie Kuscheltier, Schnuller oder ähnlichem gemütlich machen. Unsere Anwesenheit während der Einschlafphase vermittelt Geborgenheit und Sicherheit.
Kindern, die den Mittagsschlaf nicht mehr brauchen, bieten wir in der Kuschelecke Gelegenheit zur Entspannung.

Unser Außengelände bzw. der Garten, ausgestattet mit altersgerechten Spielmaterialien, bietet den Kindern vielfältige Möglichkeiten, ihre natürliche Freude an Bewegung auszuleben, neue Bewegungsabläufe zu entdecken und ihre Koordinationsfähigkeit zu verfeinern. Durch häufigen Aufenthalt im Freien setzen wir uns mit der Umwelt auseinander und wecken bei den Kindern das Interesse an der Natur.

Öffnungszeiten.

Um möglichst flexibel auf die Bedürfnisse junger Familien eingehen zu können, bieten wir die Betreuung zwischen 7.00 und 17.00 Uhr an.

Beide Häuser sind **ganzjährig geöffnet** mit Ausnahme von Heiligabend und Silvester, den gesetzlichen Feiertagen sowie zwei bis drei im Voraus bekanntgegebenen pädagogischen Tagen.

Wir haben **keine Ferienzeiten**. Dadurch können wir – im Rahmen verfügbarer freier Plätze – auch Kurzzeitbetreuung anbieten, z.B. wenn ein Regelkindergarten in den Ferien geschlossen hat.

Elternarbeit

Auf die Zusammenarbeit mit den Eltern legen wir sehr viel Wert. Neben dem täglichen kurzen Austausch stehen wir (nach Terminabsprache) auch für ausführliche Einzelgespräche zur Verfügung. Dafür werden die Kinder von uns stetig beobachtet und Veränderungen in der Entwicklung schriftlich dokumentiert. So können wir zu jeder Zeit Auskunft über den jeweiligen Entwicklungsstand jedes Kindes geben.

Mindestens zweimal im Jahr findet ein Elternabend statt, auf dem über Aktuelles aus der Einrichtung berichtet wird und auf Fragen und Wünsche eingegangen werden kann. Gelegentlich wird auch ein Referent zu einem allgemein interessanten Thema eingeladen. Bei gemeinsamen Veranstaltungen wie Sommerfest, Weihnachtsfeier u.ä. können die Familien sich untereinander kennenlernen und austauschen, die Beziehungen zu den Betreuerinnen vertiefen und so eine gemeinsame vertrauensvolle Atmosphäre schaffen.

Unter dem gleichen Aspekt ist die Elternmitarbeit zu sehen. Jeder kann seinen Neigungen und Fähigkeiten entsprechend Aufgaben übernehmen wie z.B. Pflege des Außengeländes, Reparaturen, Einkäufe etc. Durch die aktive Mitarbeit jedes Einzelnen entstehen Transparenz, eine Identifikation mit der Einrichtung und bestmögliche Rahmenbedingungen.

Träger und Finanzierung des Vereins

Träger der Einrichtungen ist der als gemeinnützig anerkannte „Wuppertaler Wohnhäuser e.V.“, gegründet im September 2006. Alle Eltern, die ihr Kind dort regelmäßig betreuen lassen, werden Mitglieder des Vereins.

Die Finanzierung erfolgt derzeit ausschließlich durch Elternbeiträge. Je nach Familiensituation können die Eltern allerdings Zuschüsse vom Arbeitgeber, der Kommune oder der EU bekommen. Der Verein bietet hierzu Informationen und Unterstützung bei der Beantragung.

Schlusswort

Die vorliegende Konzeption wurde in Zusammenarbeit des ganzen Teams erstellt. Sie ist unsere Arbeitsgrundlage und Richtlinie im täglichen Tun mit den Kindern. Bei Bedarf, jedoch spätestens nach zwei Jahren erfolgt eine Überarbeitung dieser Konzeption.

Wuppertal, Juni 2012